

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 37. Stück.

Den 13. September 1823.

Inhalt.

Tod des Papstes Pius des Siebenten. — Auszug eines
Briefes. — Nachtrag zur Geldfäke. — Wetterbeobachtungen
im August 1823. — Milde Wohlthaten für die Armen der
Stadt. — Subscribenten zu Frankens Denkmal. — Verzeich-
niß der Gebornen 2c. — 43 Bekanntmachungen.

Alle Herrlichkeit der Erde ist nichts —
Sie ist gemischt — sie schwindet dahin!

I.

Tod des Papstes Pius des Siebenten.

Am Morgen des 20sten Augusts d. J. starb zu Rom
Papst Pius der Siebente. Er stammte aus
der gräflichen Familie Chiaramonti, und war zu
Cesena in Italien, der Vaterstadt seines Vorgängers,
Pius des Sechsten, geboren. Als 16jähriger
Jüngling trat er in den Benedictiner-Orden. Im
Jahr 1785 ward er zum Cardinal und Bischof von
Imola ernannt, und am 4ten März 1800 in dem zu
Benedig gehaltenen Conclave, unter sehr ungünstigen
Um-

XXIV. Jahrg.

(37)

Umständen, zum Papst erwählt. Er war ein sehr kluger Mann, der sich nach den Zeitverhältnissen zu bequem und sich oft selbst zu verleugnen mußte, aber doch nie etwas aufgab, was ihm das Papstthum und seine päpstliche Würde fest und unbeschränkt zu erhalten befahl. Seine Schicksale kennt man. Sie waren zum Theil sehr traurig, für ihn demüthigend und kränkend, aber er verlohr nie seine Geistesgegenwart und ertrug selbst Mißhandlungen mit Muth und Standhaftigkeit. — Die förmliche Wiederherstellung des Jesuitenordens, den Papst E l e m e n s der Vierzehnte aufgehoben hatte, ist sein Werk!

II.

Auszug eines Briefes *).

Breslau, den 10. August 1823.

Der dritte August war hier ein Tag der Freude. Des Morgens wurde das Geburtsfest des Königs durch 101 Kanonenschüsse verkündet. Dann hatten die hier stehenden Regimenter große Parade vor Sr. K. Hoheit dem Prinzen August. Dieser ging nach abgehaltener Parade mit der ganzen Generalität nach Zottwitz, fünf Meilen von hier, wo der denkwürdige Stein zur Grabstätte des Fürsten Blücher zum ersten Male sollte gehoben werden. An den dazu benöthigten Tagen,

*) Die ungeschminkte Darstellung bestätigt wol die Wahrheit der aufgestellten Erzählung, und ist diese vielleicht manchem Leser nicht ganz unangenehm. Wir haben ja auch den unvergesslichen Blücher in unsern Mauern!

D. S.

Seilen zc. hatte man 8 Wochen gearbeitet und ihr Werth von 25 Centner 54 Pfund betrug 701 Thaler. Die Stadt liegt unten am Berge und hat man bis zu dessen Spitze 2 Stunden zu steigen; oben ist ein ebener Platz und eine katholische Kirche, wohin alle Jahre zu Johannis gewallfahrtet wird von allen umliegenden Städten und Dörfern. Man nennt es hier das Bergfest. Uebrigens ist er ganz unbesetzt und mit ungeheuren Felsenmassen umgeben. Ich fand an einem der schönsten Tage eine unerwartete Kälte auf seiner Spitze. An der rechten Seite der Gebirgskette liegt der große Stein, eine halbe Stunde von der Stadt, ausgehauen; die Abgänge von demselben sollen über 2000 Fuder betragen. Ich und jeder, wer ihn zum ersten Male sah, erstaunte. Er ist viereckig bearbeitet und der unterste Umfang beträgt 52 Ellen und oben ohngefähr 44 Ellen. Seine Höhe ist 11 Ellen, und sein Gewicht beträgt nach der Angabe 13000 Centner. Zwen Jahre und drüber haben 20 Pionier daran gearbeitet und die Kosten sollen sich schon über 200,000 Thaler belaufen. Ob man gleich 8 Tage an seiner Transportirung gearbeitet hat, so soll er bis jetzt doch nur 3 Ellen aus seiner viel tausendjährigen Schlafstätte gerückt seyn. Er kommt von da nach dem Dorfe Kriblowitz, wo der Fürst begraben liegt. Die Reise ist 5 Stunden. Es arbeiten jetzt über 300 Menschen und denken in 6 Monaten ihr Ziel erreicht zu haben. Er wird auf Walzen und Kugeln transportirt und soll, sobald er aus dem Berge ist, täglich 150 Ellen fortgeschafft werden. Es ist eine Art Kieselstein u. s. w. Th.

III. Nachtrag zur Geldkase. (Eingekandt.)

Die Charade und das Märchen von der Entstehung des Wortes Geldkase in Nr. 31 bis 33 des Hall. patriot. Wochenbl. gefallen gewiß fast allgemein; doch glaube ich nicht, daß dieser Name so entstanden sey. Wahrscheinlich ist das Wort persischen Ursprungs, aus dem Persischen ist es aber ins Griechische übergegangen, wie die Griechen noch so manches andre Wort von den Persern und andern Völkern, wie die Franzosen Wörter von den Deutschen, und diese welche von jenen haben. Im Griechischen aber bedeutet γάζα (gaza) ein Schatz, auch Reichthum, Güter. Die Italiener machten aus diesem Worte Capla und Cassa, die Franzosen Caille und Caillon, und hieraus entstanden die deutschen Wörter Kasten (Geldkasten), Kasse, aus letzterm aber beym gemeinen Manne das verkrüppelte Kase; also ein Behältniß für eine Menge Geld, ein großer Geldbeutel. Das lateinische Callis ein Netz, Stellgarn (gestrickte Börse?) davon abzuleiten, oder jenes von diesem, wäre doch wohl zu weit hergeholt! Uebrigens weiß ich auch recht gut, daß, wer Geld hat, also reich ist, manchmal metaphorisch das Rauhe auswärts kehret. — Vor längst verflohenen Jahren stand ich einmal bey einem Knecht und sah zu pflügen; da kam ein junger Mann geritten und frug den Knecht, ob er nicht einen Beutel mit Geld gefunden habe? Der Beutel sey behaart gewesen.

Der



Der Knecht verneinte dies, doch fügte er dem Rein hinzu: ein todter Hamster lag vorhin am Wege, den habe ich mit eingepflügt. Geschwinde! sprach der junge Herr, zeigt mir den Fleck, wo er verscharrt ist. Der Hamster ward herausgeholt, der Herr eröffnet ihn, denn es war ein Beutel von Hamsterfell und wie das Thier gestaltet, und voller Louisd'or. Der Herr war froh, daß er sein Geld so wiederfand und gab dem Knecht zwey Thaler.

G. 1823.

D. Siehhaß.

IV.

Wetterbeobachtungen im August 1823.

Dieser Monat hatte viele heitre und schöne, warme und trockne Tage, und war zum Einbringen des reichen Erndtesegens fortdauernd sehr günstig. Der Reaumur'sche Wärmemesser zeigte bey 5 Beobachtungen des Morgens 7° — 10° , bey 72 Beobachtungen 11° — 20° , und bey 16 Beobachtungen 21 und mehrere Grad Wärme. Derselbe fiel nach der Mitte des Monats, stieg aber wieder und sehr bedeutend mit dem Ausgange der Hundstage, nämlich am 25ten auf 24° , am 26ten auf $26\frac{1}{2}^{\circ}$, und am 27ten Mittags gar auf 27 Grad, was sein höchster Stand war; sein niedrigster war 7 Grad, am 8ten Morgens bey Sonnenaufgang.

Das Barometer vacillirte wenig: es stand am höchsten den 2ten Morgens mit 28 Zoll $1\frac{1}{2}$ Lin., und

am niedrigsten den 16ten Abends mit 27 $\text{Z. } 8\frac{1}{2}$ Lin.
 Par. W. 17, NW. 13, N. 2 und

Die Richtungen des Windes waren O. 2, SO. 3,
 S. 11, SW. 17, W. 40, NW. 13, N. 2 und
 NO. 51. Vorherrschend waren die westlichen Winde.

In Hinsicht der atmosphärischen Veränderungen
 zählte ich: 9 heitre, 10 helle, 9 gemischte und 3
 trübe Tage; 8 Tage mit wenig Regen und 2 (20.
 und 21.) mit viel Regen; 3 Tage (20. 21. und 31.)
 mit Gewittern und 2 Tage (5. und 27.) mit Wetter-
 leuchten; und 12 windige Tage, doch meistens nur
 des Vormittags.

Bei dem geringen Niederschlage wurde auch der
 Wasserstand wenig verändert. Der Pegel an hiesiger
 Schleuse war, wie Herr E. bemerkte, am höchsten
 den 1sten, am Oberhaupt mit 4 $\text{F. } 3 \text{ Z.}$ und am
 Unterhaupt mit 4 $\text{F. } 6 \text{ Z.}$; am niedrigsten den
 20sten, am Oberhaupt mit 3 $\text{F. } 9 \text{ Z.}$ und am Un-
 terhaupt mit 4 $\text{F. } 3 \text{ Z.}$.

So weit die Nachrichten reichen, fiel der Segen
 der Erndte nicht allein in den hiesigen Gegenden reich-
 lich aus, sondern auch anderwärts, und war z. B. in
 Ungarn, Frankreich, den Rhein Gegenden u. so groß,
 wie man sich dessen seit langen Jahren nicht erinnert.
 In England that die kalte und nasse Witterung der
 Heuerndte großen Schaden und verspätete auch das
 Einbringen des Getreides gegen den Sommer des vor-
 rigen Jahrs um vier Wochen. Leider waren auch
 manche Gegenden, namentlich in Böhmen, wohl mit
 dem üppigsten Erndtesegen geschmückt gewesen, aber
 schreckliche Ungewitter haben denselben vernichtet,
 Fel-

1798

Felder und Wiesen in öde Steppen verwandelt und außerdem noch die furchtbarsten Verwüstungen ange richtet.

Bullmann.

Chronik der Stadt Halle.

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

86) Für die von Einem Wohlthätlichen Magistrat erhaltene Erlaubniß, Musik und Tanz halten zu dürfen, zahlte:

Herr Weise 1 Thlr.

Das Zimmergewerk 1

Herr Binneböck 2

Herr Bosse

Das Tischlergewerk 1

87) Bey einer vergnügten Hochzeit wurden für die Armen gesammelt und von F. abgegeben 21 Sgr. 3 Pf.

88) Die Sammlung auf dem Viehmarkt betrug 1 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.

89) In Untersuchungsfachen K. wider R. zum Besten der Armen 20 Sgr.

Die Curatoren der Armentasse:

Lehmann. Kunde.



Zwey Thlr. 15 Sgr. von Hrn. Trübe, Kühne
Marxgraf geschenkte Zeugengebühren, haben wir
für unsere Pfleglinge durch das hochtbl. Inquisitoriat
hier selbst dankbar erhalten.

Der Frauenverein. Maaf.

Fortgesetztes Verzeichniß

der Subscribenten zu Frankens Denkmal.

Herr C. 2 Thlr., Hr. N. 2 Thlr., Hr. B. 5 Thlr.,
Hr. Maurermeister K. Stein 1 Thlr., Hr. Wols 1 Thlr.,
Hr. A. W. R. 20 Sgr. Durch den Hrn. Superint.
Dr. Tiemann; vom Hrn. Prediger Hoffbauer zu Am-
mendorf 2 Thlr.
Ferner sind baar eingegangen: Von Hrn. N. Dr. W.
1 Thlr. Durch den Hrn. Super. D. Tiemann; von Hrn.
Prediger Disandt in Dammendorf 1 Thlr., von Hrn.
Prediger Grotjan in Kacewell 1 Thlr. 10 Sgr., von
Hrn. Laue in Osmünde 1 Thlr., von Hrn. Cantor Weid-
lich in Büschdorf 1 Thlr., von Hrn. Cantor Schröter
in Hohenschum 10 Sgr., von Hrn. Katecheten Heine in
Canena 10 Sgr., von Hrn. Katecheten Oppermann in
Zöbrik 5 Sgr. Außerdem sind noch baar gezahlt: von
Hrn. Tischnermeister Müller 1 Thlr., von Hrn. Mehl-
händler und Essigfabrikanten Krause 1 Thlr., von Hrn.
Fleischermeister Latze 1 Thlr., von Hrn. Lohnführer
Sundt 1 Thlr., von Hrn. Fleischermeister Zwarg 15 Sgr.,
von Hrn. Buchbindermeister Hayes 1 Thlr., von Hrn.
Bieruatienhändler Röder 1 Thlr., von Hrn. Actuarius
Pechmann 2 Thlr.

Geborene, Vertrauete, Gestorbene in Halle u.
August. September 1823.

a) Geborene.

Marienparochie: Den 21. Julius dem Gastwirth
Lauffer ein S., Friedrich August. (Nr. 1499.) —
Den 1. August ein unehelicher Sohn. (Nr. 1058.) —
Den 22. dem Schneidermeister Lange eine F., Marie
Magdalene Bertha. (Nr. 860.) — Den 31. dem
Müller Kofler eine Tochter, Amalie Auguste Lisette.
(Nr. 996.) — Den 5. Septbr. dem Maurer Blahr
eine F., Antonie Dorothee Louise. (Nr. 767.)

Ulrichsparochie: Den 13. August dem Kaufmann
Schlank eine Tochter, Louise Amalie. (Nr. 386.) —
Den 15. dem Schmiedegesellen Krause eine Tochter,
Friederike Rosine Henriette. (Nr. 1562.) — Den 28.
dem Detonomen Kehse ein Sohn, Carl Hermann.
(Nr. 1641.)

Domkirche: Den 25. August dem Bildhauer Landt-
mann ein S., Eduard Theodor. (Nr. 415.)

Katholische Kirche: Den 28. August dem Geschäftsf-
ührer Simmel ein S., Johann Georg. (Nr. 1638.)

Neumarkt: Den 22. August dem Gärtner Haase
eine F., Auguste Friederike Louise. (Nr. 1401.)

Glauchau: Den 6. August dem Maurergesellen Knö-
chel ein S., Wilhelm Christian Albert. (Nr. 1888.)

b) Vertrauete.

Ulrichsparochie: Den 7. Sept. der Schmiedegeselle
Krause mit W. Ch. Mädicke.

Neumarkt: Den 3. Septbr. der Seilergeselle Ham-
busch mit W. Ch. Strube. — Den 7. der Hand-
arbeiter Kafeler mit S. S. Haberstroh.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 30. August eine uneheliche F.,
alt 7 J. 3 W. 4 L. Krämpfe. — Den 1. Septbr.
des Peruguier Scabenow Ehefrau, alt 41 J. Nerven-
schwäche. — Den 2. des Strumpfwirkergejellen
Große Witwe, alt 79 J. 5 W. 3 L. Entkräftung. —
Den 3. der Wähler bey der herzogl. Anhalt. Cöchenschen
Schauspielergesellschaft Pechstein, alt 25 J. Lungen-
sucht. — Den 4. des Mechanikus Bürger Zwillinge-
wächter, Leopoldine Emilie, alt 1 J. 6 W. 2 W. 1 L.
Krämpfe. — Den 5. des Kutschers Schulze Witwe,
alt 56 J. 3 W. Luftröhrenentzündung. — Ein unehel.
S., alt 2 J. 2 W. Krämpfe. — Des Salzfieders
Bändermann F., Marie Dorothee Henriette, alt
1 J. 6 W. Kopfwasserjucht.

Ulrichsparochie: Den 6. September des Viehhalters
Weidner S., Andreas Anton, alt 1 J. 1 L. Krämpfe.

Domkirche: Den 4. Sept. des Schuhmachermeisters
Leidenfrost F., Emilie Bertha, alt 3 J. Gehirn-
entzündung.

Neumarkt: Den 5. Sept. eine unehel. F., alt 4 W.
Krämpfe.

Glauchau: Den 1. Sept. des Handarbeiters Heinrich
Ehefrau, alt 42 J. 9 W. 1 W. 3 L. Brustkrankheit.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnik.

Bekanntes

Bekanntmachungen.

Die Königl. Jagd auf Merbizer Flur soll auf 6 Jahre verpachtet werden.

Ich lade die Pachtlichhaber ein, Mittwoch den 1sten October Morgens 10 Uhr dem Verpachtungstermine in meiner Wohnung, Brüderstraße Nr. 222, bezuzuwohnen. Halle, den 7. September 1823.

Der Forstinspector K h y m.

Die Korbweiden-Pflanzungen in der Rabeweller und Böllberger Forst, so wie im Sandwerder und Trothaer Weder sollen auf 6 Jahre verpachtet werden.

Ich lade die Pachtlichhaber ein, Montag den 13ten October Morgens 10 Uhr dem Verpachtungstermine am Forsthaufe zu Rabewell bezuzuwohnen.

Halle, den 7. September 1823.

Der Forstinspector K h y m.

Da ich wieder die Magdeburger Messe besuche, so ist meine Handlung vom 13ten Septbr. an bis 27sten Septbr. geschlossen, welches ich schuldigermaßen hiermit dem geehrten Publicum ganz ergebenst anzeige.

J. G. S. Jänisch,
am Markte unterm goldnen Ringe.

Sehr schönen englischen Spizengrund und seidnen Trou: Trou verkauft sehr billig die verwittwete Kaufmann B ä n t s c h am Moritzthor.

Auch ist daselbst ein Sonnenschirm stehn geblieben. Die Eigenthümerin kann denselben nach gehöriger Legitimation und Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen.

Ebenadaselbst steht auch ein sehr guter eiserner Kanonenofen zu verkaufen.

Es fährt den 13ten und 18ten September eine Chaise von hier nach Berlin, wer mitfahren will, beliebe sich zu melden bey S u n d in der Kuhgasse Nr. 450.

Auctions = Fortsetzung.

Montags den 15ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, soll im Scharrngebäude mit dem öffentlichen Verkauf der noch vorhandenen Vorräthe aus der Kunst- und Galanterie-Handlung des Herrn Stadtrath Wucherer, bestehend in weißer und bunter Leinwand, feinen weißen Taschentüchern, Merinos von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breit und Bombastins, beydes in allen Farben, desgleichen weißes und gemachtes Berliner und Meißner Porzellan, Galanterie- und mehrere Glaswaaren, so wie auch Spiegel in verschiedenen Größen, angefangen und die nächstfolgenden Tage unter den schon früher bekannt gemachten Bedingungen fortgeführt werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Halle, den 9. September 1823.

A. W. Köfler.

Auctions = Anzeige.

Künftigen Mittwoch als den 17ten d. M. Nachmittags von 1 bis 5 Uhr, sollen in der Schulwohnung zu Meieburg die dem Herrn Cantor Schröder zugehörigen Effekten, als: ein Dienhaus mit 10 guten Dienstmädchen, ein Klavier, Zinn, Kupfer und Messinggeschirre, Kleidungsstücke und Federbetten, Wanduhren, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, Kleiderschränke, ein Windofen, eine Parthie Brennholz und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgesährte, an den Meistbietenden gegen augenblicklich baare Bezahlung in Courant Veränderungshalber verauctioniret werden.

Halle, den 9. September 1823.

J. Holland jun., Auctionator.

Anzeige für Blumenliebhaber.

Ausgangs kommender Woche erwarde ich meine diesjährige Zusendung ächter Haarlemmer Blumenzwiebeln in ganz vorzüglicher Auswahl und kann schon in einigen Tagen mit Katalogen dienen.

E. H. Nessel am Markt.

Hausmiethe. Das Königl. hochtbl. Pupillen-Collegium zu Naumburg hat mich beauftragt, das den Kindern der verstorbenen Frau Messor **Herzmann** gehörige, hieselbst ohnweit des Steinthors belegene Haus von Michaelis d. J. an zu vermietthen; die Bedingungen können bey mir bis zum 18ten dieses Monats eingesehen und die Gebote des Richterinses abgegeben werden.

Halle, den 9. September 1823.

Der Justizcommissar **Manke.**

Mein Haus in der großen Klausstraße Nr. 900 ist von Michaelis an im Ganzen oder auch im Einzelnen zu vermietthen, es kann auch von jetzt an gleich bezogen werden.

Halle, den 2. September 1823.

Zwanziger.

Veränderungshalber steht in der großen Ulrichstraße Nr. 39 eine Wohnung, bestehend in 1 Stube nebst Zubehör, an eine stille Kammitte sogleich zu vermietthen.

In der großen Steinstraße Nr. 83 sind mehrere ausmeublirte Stuben zu Michaelis an einzelne Herren zu vermietthen, können aber auch sogleich bezogen werden.

Es sind von jetzt oder zu Michaelis mehrere Stuben und Kammern zu vermietthen im Gasthof zum drey Königen, kleine Ulrichstraße Nr. 978.

Friedrich Rückardt.

Auf dem Steinwege Nr. 1692 sind zwey ausmeublirte Stuben an ledige Herren zu vermietthen.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt in der Schmeerstraße im Einhorn wohne und daselbst in dem Laden, welchen früher Herr Dohl bewohnte, eine Handhandlung zum einzelnen Verkauf etablirt habe. Von der Güte und Billigkeit meiner Waare werden sich diejenigen, welche mich mit Aufträgen beehren, völliig überzeugen. Ich bemerke zugleich, daß ich mein Geschäft als Seidentopfmacher nach wie vor ununterbrochen fortsetze.

Halle, den 9. September 1823.

J. S. Lampe.

Ackerverkauf.

Von den zum vormals Reichardt'schen Frengute gehörigen Grundstücken in Siebichensteiner Marke sollen

1) 6 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker südlich am Reuschen Berge neben der Schmalhans'schen Besitzung, in drey gleichen Theilen;

2) 6 $\frac{1}{2}$ in der hohen Marke neben dem Rosen'schen Acker, in zwey gleichen Theilen;

3) 6 in der sauern Marke neben dem Möglicher Wege, in zwey gleichen Theilen, und

4) 8 Wiese, die Bornwiese, westlich dem Galgenberge nebst den daneben gelegenen dazu gehörigen 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Ganzen,

Montags den 29sten September 1823

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Amte, gegen die in dem Termine bekannte zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Siebichenstein, am 24. August 1823.

Der Amterath L. Barrels.

Zu dem bevorstehenden Winter empfehle ich mich mit allen Sorten wollenen Strickgarnen zu ganz billigen Preisen; auch sind alle Arten baumwollene Strick-, Stick- und Nähgarne stets bey mir zu haben.

Friedrich Arnold am Kornmarkt.

Im Kurzen erwarre ich mehrere Sendungen wollener Waaren, als: vielerley Sorten Tücher, Katwicks und Koatings, feine und ordinaire $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ breite weiße Flanelle und bunte Schwaneboye zu Röcken; Friesdecken, Fries und Fußtaperen, alles zu herabgesetzte billigen Preisen.

Friedrich Arnold am Kornmarkt.

Es stehen zwey Nagelschmidts: Amböse nebst Zocken und Hammer zum Verkauf bey dem Nagelschmidmeister Franz Andreas Bräune vor dem Galghore in Hrn. Wächters Garten.

Hausverkauf.

Das in der Fleischergasse gelegene Haus Nr. 148 steht aus freyer Hand zu verkaufen. — Es enthält Vorder- und Hintergebäude durch einen hellen Korridor verbunden, 8 Wohnstuben, 1 Vorhaus, 1 Vorsaal, 3 Kammern, 4 Böden, 4 Bodenkammern, 1 Küche, 1 Speisergewölbe, 1 Keller, 1 Wasserpumpe, Holz- und Kohlenraum, Stall zu 2 Pferden und außerdem noch zwey eingerichtete Dachstuben mit flachem Dach darüber zur Aussicht über Stadt und Gegend; ferner einen Hof mit Raum für Wasch- und ähnliche Geräthschaften und dicht am Hause einen freundlichen gut eingerichteten Garten, worin ein Gewächs- und ein Gartenhaus so wie Frühbeete, alles in ganz gutem Stande, sich befinden. Daß alle Zimmer u. s. w. in bester Einrichtung sind, davon werden sich Kauflustige durch den Augenschein überzeugen, weshalb so wie über die Kaufbedingungen sie bey dem Herrn Justizkommissar *Mänicke* hieselbst Erkundigung einzuziehen und Gebote machen können.

Das auf dem Neumarkt in der Breitengasse unter Nr. 1244 belegene, massiv gebauete Haus, welches einen kleinen Laden, 4 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, einen gewölbten Keller, 4 Ställe, einen kleinen Garten und Hof enthält, steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Käuferliebhaber erfahren das Nähere bey dem Eigenthümer daselbst.

Dreyjährige Meertugbäumchen in Töpfen, extra Melkenfenker, holländische Lutzpanen, Zwiebeln, gefüllte Federnesteln und gefüllte Beichen, so wie auch allerley Einfaßungskräuter sind von Michaelis dieses Jahres an zu billigen Preisen zu verkaufen bey dem Gärtner *Steinbach*, Pächter im Garten des Herrn *Braconier* vor dem untern *Steinthor* gelegen.

Halle, den 9. September 1823.

Ein Forteplano in Flügelform steht um einen billigen Preis zum Verkauf in Nr. 254 bey dem Schuymachermeister *Weyer* hinter dem Rathhause.

Am 29ten August feyerten wir unsere eheliche Verbindung. Dies den lieben Hallensern zur frohen Nachricht.

Johann Friedrich Annaberg,
 Conrector der Stadtschule zu Werben
 in der Hainark.

Eleonore Annaberg geb. Wolf.

Meine am 31ten August zu Potsdam vollzogene Verlobung mit der ältesten Tochter des Herrn Oberpredigers Vorpahl zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Halle, den 3. September 1823.

Carl Miethc.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten widme ich mit zerrissenem Herzen die Anzeige vom Tode meiner guten, ungeressenen Caroline, verehelichten Oberlandesgerichts-Assessorin Gneist. Sie starb, in Folge der Entbindung von einem zweyten, gesunden Sohne, am 31ten August zu Marienwerder, im 27sten Lebensjahre und im dritten ihrer Trennung vom elterlichen Hause. In meinem Erbverden Schmerze erwarre ich Trost von dem ewigen Erbarmer, stillen Beyleid aber von denen, die meinen Verlust zu würdigen wissen! Halle, am 9. September 1823.

Die verwittwete Dr. Scheuffelhuth.

Pränumerations = Anzeige.

Diejenigen meiner resp. Leser, welche auf die Taschenbücher für das Jahr 1824 besonders pränumeriren wollen, ersuche ich hierdurch ganz ergebenst, ihre desfallsige Erklärung binnen 14 Tagen bey mir abzugeben.

Halle, den 8. September 1823.

J. G. Lutsch, am Schutberge Nr. 60.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Lohnkutscher etablirt habe. Ich übernehme sowohl Chaisenfuhren, als auch Fuhren mit Lastwagen, und verspreche um billiges Lohn zu fahren. Meine Wohnung ist auf dem Strohhofe bey Hrn. Fischer Nummer 2105.

Heyroth.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.